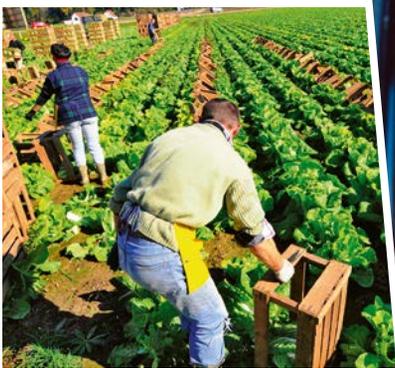


# DAS GROSSE SACHSEN- SPEZIAL



## Branchenführer der Landwirtschaft



9

Bei Agri-Photovoltaik bleibt einerseits landwirtschaftliche Produktion möglich, andererseits wird Solarstrom erzeugt. Auf Seite 9 finden Sie Details über das Modellvorhaben der HTW Dresden, das durch den Freistaat gefördert wird.  
Foto: Karl Wild



19



„Wir bieten Hilfe, damit Lebensmittel, die hier produziert werden, auch hier verfügbar und sichtbar werden.“ Das ist das Ziel von AgiL, die als Sächsische Agentur für regionale Lebensmittel die Akteure der Lebensmittelwirtschaft unterstützt. Mehr dazu auf Seite 19.  
Foto: AgiL

14



Über den Einsatz von Drohnen lesen Sie auf den Seiten 14 und 15. Die Bekämpfung des Maiszünslers mit Schlupfwespen ist genauso möglich wie der Einsatz biodynamischer Präparate, die das Wachstum fördern.  
Foto: Dr. Axel Weckschmied

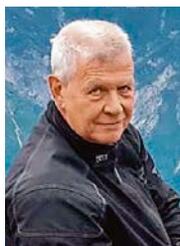
## Inhalt

- 2 Editorial
- 3 Grußwort des Präsidenten des Landesbauernverbandes
- 4 Lomma – Für Transport und Grünlandpflege
- 6 Euterschonend und schnell viel Milch
- 8 Energiewirte der Zukunft
- 9 Agri-Photovoltaik mit Doppelnutzen
- 14 Sprühen und Streuen mit Drohnen
- 16 Pflanzenschutz ist Umweltschutz!
- 18 Für regionale Wertschöpfung
- 19 Wege ins Regal gemeinsam finden

# Finanzielle Belastungen umfassend abfedern

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Foto: Matthias Gade



Mitte Oktober wurden auf dem 6. Mitteldeutschen Ernährungsgipfel in Dresden unter dem Motto „Aufbruch in eine neue Gegenwart“ Trends und Visionen der Ernährungswirtschaft diskutiert. Dabei standen u. a. Fragen wie „Nachhaltige Geschäftsmodelle“ und „Lebensmitteleinkauf im Wandel“ im Fokus. In einer Erklärung an Bundesminister Robert Habeck forderten die Teilnehmer „eine Garantie für Preis- und Versorgungssicherheit“. Begründet wurde das mit der Preisentwicklung bei Rohstoffen, der Situation auf dem Transportmarkt, Kostensteigerungen

infolge von Lohnerhöhungen sowie den nicht mehr planbaren Energiepreisen. Es sind also Überlegungen notwendig, wie man diesen Herausforderungen schnell und möglichst umfassend begegnen kann. Aber neue Ideen – Produkte, Dienstleistungen, Marketingkonzepte oder Smart-Farming – sind leider mit finanziellen Aufwendungen verbunden. Aktuelle Möglichkeiten, um diese finanziellen Belastungen abzufedern, bieten beispielsweise die vom Land Sachsen geförderten Projekte an, die ein breites Themenspektrum für nahezu alle landwirtschaftlichen Bereiche abdecken. Näheres dazu erfahren Sie im Beitrag über die Sächsische Agentur für regionale Lebensmittel AgiL auf Seite 19.

Wie die finanzielle Unterstützung von innovativen Ideen bis zu einem Volumen von 500.00 € je Projekt ermöglicht werden kann, wird auf Seite 18 beschrieben. Unterstützt werden dabei vor allem kleinere und mittlere landwirtschaftliche Unternehmen, die wenig Erfahrung bei Entwicklungs- und Innovationsprojekten haben. Es könnte sich also im wahrsten Sinne des Wortes lohnen, sich diese Beiträge einmal anzuschauen.

Wolfgang Elstner  
Freier Journalist



ZUM TITELFOTO:

Wie das Statistische Landesamt mitteilt, gab es 2020 in Sachsen 183 Agrargenossenschaften. Das entspricht einem Anteil von weniger als drei Prozent an allen Agrarbetrieben, allerdings bewirtschafteten sie 28 Prozent der Landwirtschaftsfläche. Rund 5.900 Personen waren hier beschäftigt. In der sächsischen „Durchschnitts-Agrargenossenschaft“ waren 32 ständige Arbeitskräfte und zwei Saisonkräfte angestellt. Das Durchschnittsalter der Betriebsleiter lag bei 56 Jahren. Bei einer durchschnittlichen Größe von 1.351 Hektar wurden 82 Prozent als Ackerland genutzt. Hier wurden vor allem Winterweizen, Raps und Wintergerste angebaut. Der Großteil der Flächen (73 Prozent) war gepachtet.

Fotos: imago/Panthermedia,  
imago/Blickwinkel, Sabine Rübensaar  
Collage: Angela Shan

# Echte Wertschätzung muss deutlich werden!



Foto: SLB



Torsten Krawczyk  
Präsident des Sächsischen  
Landesbauernverbandes

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie erinnern sich? Bereits vor zwei Jahren habe ich in meinem Vorwort den Begriff Zukunftsbauer vorgestellt. Er entstammt einer vom Deutschen Bauernverband beauftragten Studie, wonach das berufsständische Rollenverständnis aus Sicht der Landwirte und Verbraucher eruiert wurde. Zu aller Überraschung wurde nicht die Versorgungssicherheit an erster Stelle genannt, sondern das Narrativ Zukunftsbauer. Dieses Wortspiel – Zukunftsbauer – also Landwirte bauen Zukunft – hat für mich bis heute nicht an Attraktivität und Strahlkraft verloren.

Das geht mittlerweile vielen meiner Kollegen ähnlich, die schon heute Zukunft verantwortungsvoll und nachhaltig gestalten. Andererseits – und das ist nur die eine Seite der Medaille – reicht es oft nicht aus. Es muss vielmehr für unsere landwirtschaftlichen Betriebe eine gesellschaftliche Perspektive geben.

Und da sehen wir momentan den größten Handlungsbedarf bei unseren Nutztierhaltern. Hier genügt es meiner Meinung nach nicht aus, wenn von Berlin nur eine Tierhaltungskennzeichnung kommt, ohne dass damit eine tatsächliche Perspektive aufgezeigt wird. Geschweige denn, wie dadurch mehr Regionalität oder Wertschätzung auf den Höfen ankommen soll. Im Gegenteil, die gesetzlichen Haltungsbestimmungen wurden für unsere tierhaltenden Betriebe immer weiter verschärft, verbunden mit gesellschaftlichen Forderungen, die einzig und allein Mehrkosten für den Landwirt und seinen Betrieb bedeuten. Es darf aber nicht die Zukunft unserer Landwirtschaft sein, dass unsere Nutztierhaltung ideologischer Klientelpolitik geopfert wird, wie Cem Özdemir erst jüngst mit dem Satz „Dabei geht es auch darum, weniger Tiere besser zu halten“ verdeutlichte, oder Wählerstimmen auf dem Rücken unserer Tierhalter abgefischt werden. Somit muss hinter der Idee, ein neues Label einzuführen, das klare

Bekenntnis der Politik und der Gesellschaft zur Nutztierhaltung im eigenen Land stehen.

Der zweite Punkt, der in diesem Zusammenhang nicht vergessen werden darf, sind die bereits aus der Land- und Ernährungswirtschaft heraus erbrachten Impulse. Denn wir als Branche haben bereits eigenverantwortlich Systeme wie QS oder die Initiative Tierwohl eingeführt, in denen viele Tierhalter weit über die Standards hinaus in Tierwohl investiert haben. Aus diesem Grunde muss es zualterererst dafür eine Honorierung und Anerkennung geben. Dagegen sehen wir derzeit keine Schnittstelle zwischen dem neuen Tierwohlskennzeichen und den erwähnten Initiativen. Was nützt uns also ein weiteres Label auf der Verpackung, wenn bei den Betrieben und Höfen im Nachhinein keine echte Wertschätzung ankommt? Denn allein ein weiteres Tierhaltungskennzeichen reicht nicht aus, um den Bauern eine Perspektive für eine nachhaltige Zukunft ihrer Tierhaltung einschließlich ökonomischer Tragfähigkeit zu geben.

Auch deshalb suchen wir als Sächsischer Landesbauernverband den ständigen Dialog mit Politik und Gesellschaft. Dazu haben wir unter anderem Anfang November 2022 unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Michael Kretschmer ein Fachforum zur Zukunft der Nutztierhaltung veranstaltet, um gemeinsam mit Landwirten, Wissenschaftlern, Politikern und Verbrauchern über die aktuellen Herausforderungen in der Tierhaltung zu sprechen. Für eine Tierhaltung, die sowohl nachhaltig im Sinne der Verbraucher, als auch ökonomisch tragfähig für unsere tierhaltenden Landwirte ist.

In diesem Sinne

Ihr Torsten Krawczyk

## Impressum



„Das Große Sachsen-Spezial“ ist eine Servicebeilage der Bauernzeitung.

**Verantwortlich:** Frank Middendorf (Anzeigenleitung)  
**Redaktion:** Wolfgang Elstner, **Koordination:** Ute Janke  
**Satz:** Otterbach Medien KG GmbH & Co., Berlin  
**Herstellung:** Babette Schumann  
**Leitung Kundenservice:** Karsten Perl  
**Druck:** Druckhaus Sportflieger, Berlin

Copyright © 2022 by dbv network GmbH, Berlin  
Wilhelmsaue 37, 10713 Berlin,  
Tel. (030) 4 64 06-301, Fax (030) 4 64 06-319  
bauernzeitung@bauernzeitung.de, www.bauernzeitung.de

Alle Rechte auf Verbreitung durch Film, Funk und Fernsehen, fotomechanische Wiedergabe, Tonträger jeder Art, auszugsweisen Nachdruck oder Einspeicherung und Rückgewinnung in Datenverarbeitungsanlagen aller Art sind vorbehalten.

Fotokopien für den persönlichen und sonstigen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen als Einzelkopien hergestellt werden.

Erfüllungsort und Gerichtsstand:  
Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, HRB 34451

# Für Transport und Grünlandpflege

# lomma.

Fotos: Lomma Sachsen GmbH, Carmen Rudolph (1)



Den Zweiachs-Dreiseitenhänger ZDK gibt es in drei Varianten für die verschiedensten Transportaufgaben. Die Nutzlast aller drei Hänger liegt bei 13.000 kg. Der ZDK verfügt über eine hydraulische Kippvorrichtung. Die Bordwände haben eine Höhe von maximal 2.100 mm.

**Interview mit Mathias Hiekel, Prokurist der Lomma Sachsen GmbH in Lommatzsch, zur aktuellen Entwicklung des traditionsreichen Unternehmens.**

**Die Geschichte der Lomma Sachsen GmbH reicht zurück bis ins Jahr 1884. Der Gründer hatte einen Leitspruch: „Beste Arbeit mit bestem Material“. Stehen Sie heute auch hinter diesem Credo?**

Absolut, wir schreiben nicht ohne Grund „Made in Germany“ auf unsere Produkte. Alles außer Kaufteilen wird in Lommatzsch gefertigt, keine Vergabe mehr in osteuropäische Länder. Wir haben die komplette Kontrolle über die Qualitätssicherung und die Liefertermine. Alles aus einer Hand. Und das wird immer mehr gewürdigt durch unsere Kunden.

**Die Produktpalette der Lomma Sachsen GmbH ist sehr breit. Können Sie uns die wichtigsten Produktkategorien nennen?**

An erster Stelle die Transporttechnik mit der bewährten ZDK-Serie in allen Varianten, wobei ZDK für Zweiachs-Dreiseitenkipper steht. Dann natürlich die Geräte für die Bodenbearbeitung und die Grünlandpflege. Unsere Flugfeldgeräte werden auf allen deutschen Flughäfen eingesetzt. Außerdem sind wir Dienstleister für einige bekannte deutsche Landtechnikhersteller. Bei uns werden unter anderem für Horsch die Umladewagen vom Typ Titan montiert.

**Und welche Rolle spielt die Landtechnik dabei?**

Die Landtechnik hat in der Lomma Sachsen GmbH einen ständig wachsenden Anteil am Produktionsvolumen. Viele Innovationen oder Ideen unserer Anwender werden hier aufgegriffen und durch unsere Konstrukteure und Techniker zur Marktreife geführt. Hier sind besonders die Maschinen und Geräte zur Grünlandbearbeitung und Pflege zu nennen.

**Nennen Sie uns bitte einige Produkte, die durch innovative technische Lösungen besonders nachgefragt werden.**

Hier möchte ich die gelenkte Wiesenwalze nennen. Aus einem Nischenprodukt ist eine serienreife Maschine entstanden, die wir mit Arbeitsbreiten von 6,20 bis 8,40 m unseren Kunden anbieten können. Durch zusätzliche optionale Ausstattung wie den Nachsägeräteträger APV, den Striegel in mehreren Varianten oder die Planierschienen werden die Einsatzmöglichkeiten breiter. Unsere Wiesenwalze erledigt vier Arbeitsschritte in einer Überfahrt. Man kann dieses variable Gerät auch als Solo-Maschine mit nur 3 m Arbeitsbreite durch Entkoppeln vom Hauptträger nutzen. Das ist einzigartig und macht die Wiesenwalze vielfältig nutzbar.

**Um diese Produkte in hoher Qualität anbieten zu können, sind natürlich hochqualifi-**

**zierte Mitarbeiter wichtigste Voraussetzung. Wie sieht es damit aus?**

Unser wichtigstes Gut sind unsere Mitarbeiter, die sehr loyal und standorttreu sind. Sie verfügen über die notwendigen Qualifikationen und Erfahrungen, um die Erwartung der Kunden an unsere Produkte zu erfüllen. Wenn es zu Nachfragespitzen kommt, decken wir temporär zusätzlichen Arbeitskräftebedarf in der Produktion mit ukrainischen und slowakischen Arbeitern ab, mit deren Motivation und Zuverlässigkeit wir äußerst zufrieden sind.

**Bilden Sie auch Lehrlinge aus?**

Wir bilden jedes Jahr mehrere junge Menschen auf verschiedenen Wegen zu Konstruktionsmechanikern aus. Wir nutzen auch andere Wege wie Umschulungen, um Mitarbeiter zu gewinnen.

**Auch ein Maschinenleben ist endlich. Wie gewährleisten Sie den Service und die Ersatzteilbeschaffung für ihre Kunden?**

Feste Ansprechpartner im Innen- und Außendienst gewährleisten den Service für Ersatzteile, Baugruppen oder Ersatzmaschinen. Dabei kommt es auch auf eine schnelle Reaktion gegenüber den Händlern an. Das ist Teil unseres Service-Konzeptes, denn der Service entscheidet, ob der Kunde auch noch morgen unser Kunde ist.

**Wie erfolgt eigentlich der Vertrieb? Welche Partner haben Sie dafür ins Boot geholt – insbesondere in Sachsen?**

Die Lomma Sachsen GmbH hat eigene Vertriebsmitarbeiter in festen Gebieten. Für das hier benannte Gebiet in Sachsen ist Stefan Hartung zuständig. Für die nördlichen Verkaufsgebiete Robert Haß (SH, MV, BB, NS). Die Lomma Sachsen ist immer bemüht, ihre Produkte über feste Händlerstrukturen zu vertreiben. Wir bauen dabei auf einen festen Stamm zuverlässiger Landtechnik-Händler.

**Und wie sieht es mit Gebrauchten aus?**

Gebrauchte Maschinen aus unserer Produktion sind selten auf dem freien Markt zu finden, weil unsere Endkunden die stabile Bauart und Langlebigkeit schätzen. Sollte dennoch gebrauchte Technik veräußert werden, sind unsere Landtechnikhändler gern bereit, diese aufzukaufen. Denn sie wissen, dass das keine Ladenhüter werden.

**Welche neuen Produkte oder Weiterentwicklungen werden den Landwirten in der nächsten Zeit aus Lommatzsch präsentiert? Woran arbeitet die Entwicklungsabteilung?**

Durch Anregungen unserer Kunden werden unsere Produkte ständig weiterentwickelt. Ideen werden zur Serienreife vorangetrieben. Hier sind wir im Besonderen bei der Transporttechnik sowie der Grünlandpflege an interessanten Weiterentwicklungen am Ball. Durch unsere Konstrukteure im Hause Lomma sind wir da flexibel aufgestellt. Projekte mit verschiedenen Universitäten generieren zusätzlich einen Mehrwert für alle Seiten.

**Kein Unternehmen kommt ohne Visionen für die Zukunft aus. Wo sehen Sie die Lomma Sachsen GmbH in zehn Jahren hinsichtlich Produktportfolio und Marktstellung?**

Wir wollen unseren eingeschlagenen Weg weitergehen und uns als zuverlässiger Partner für unseren Händlerstamm beweisen; unseren Marktanteil bei Hängern behalten und ausbauen. Außerdem werden wir Produkte für die Grünlandpflege mit dem vorhandenen Artikelstamm und neuen Maschinen aus eigener Entwicklung weiter voranbringen.

**Und wie sieht es mit dem Internetauftritt der Lomma Sachsen**

**GmbH aus? Potenzielle Kunden informieren sich erfahrungsgemäß hier zuerst über Unternehmen und ihre Produkte.**

Wir haben seit Kurzem eine neue Strategie zum Thema Social-Media mit einer renommierten Agentur vereinbart, und die entsprechenden Verträge wurden geschlossen. Das wird die Marke Lomma und die

Firma Lomma Sachsen medial wesentlich breiter aufstellen und bekannt machen. Der Internetauftritt unter [www.lomma-sachsen.de](http://www.lomma-sachsen.de) wird aktuell überarbeitet.

**Herr Hiekel, ich danke Ihnen für das Interview!**

Das Gespräch führte Wolfgang Elstner



Die Auswahl historischer Fotos belegt den Wandel in der fast 140-jährigen Firmengeschichte.

## Erweitertes Einsatzspektrum der Wiesenwalze Profi

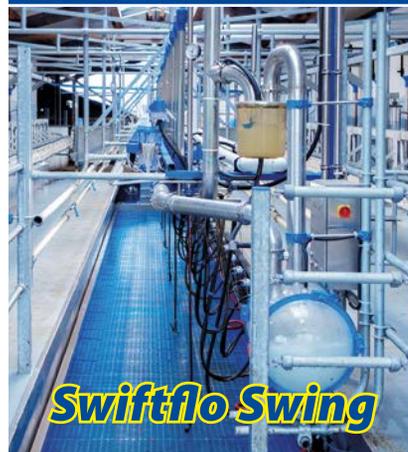
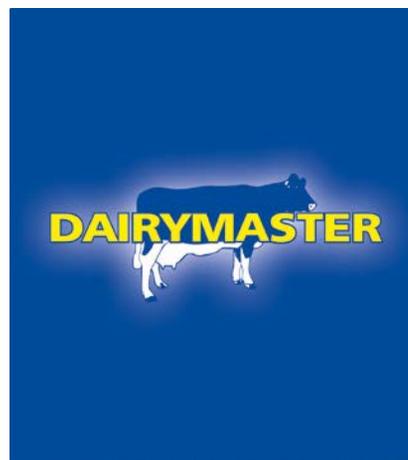
Pünktlich vor dem Saisonstart wurde die bewährte Wiesenwalze Profi überarbeitet. Mit der zweiten Generation können jetzt bei nur einer Flächenüberfahrt vier Arbeitsgänge erledigt werden: planieren, striegeln, einsäen und walzen. Ein positiver Effekt, der sich auf die Bodenbelastung wie auch auf die Betriebskosten auswirkt.

Durch das hohe Eigengewicht und den großen Durchmesser der Walzenkörper von 1,20 m erreicht man eine optimale Grünlandverdichtung. Dabei entsteht derweil eine gleichmäßige Bodenoberfläche.



Alle Walzen können mit Planierschiene, Grob- und Feinstriegel sowie Saateinrichtung ausgerüstet werden. Wildschäden und Maulwurfshügel werden mit der Planierschiene problemlos eingeebnet. Die Striegel dienen der besseren Durchlüftung der Grasnarbe sowie der optimalen Einarbeitung der Grasnachsaat. Ein weiterer Vorteil der Lomma Wiesenwalze Profi ist die unkomplizierte Umsetzung der Maschinen sowohl auf der Straße als auch auf der Grünlandfläche.

Die Wiesenwalze Profi ist in den Arbeitsbreiten von 6,20 und 7,60 sowie 8,40 m erhältlich. Alle Walzen sind hydraulisch klappbar. Im gefüllten Zustand wiegt die Wiesenwalze bis zu 17 t. Sie kann öffentliche Straßen und Wege befahren.



**Die natürliche Art des Melkens im Melkstand, passend für Ihren Betrieb und Ihr Budget!**



Schau hier das Video von unserem Swing-Over an und erkundige dich nach den Möglichkeiten.

**Teichert Landtechnik GmbH**

Alte Plauensche Strasse 3

08606 Oelsnitz

Telefon: 037421/22825

[www.dairymaster.com](http://www.dairymaster.com)

# Euterschonend und schnell viel Milch

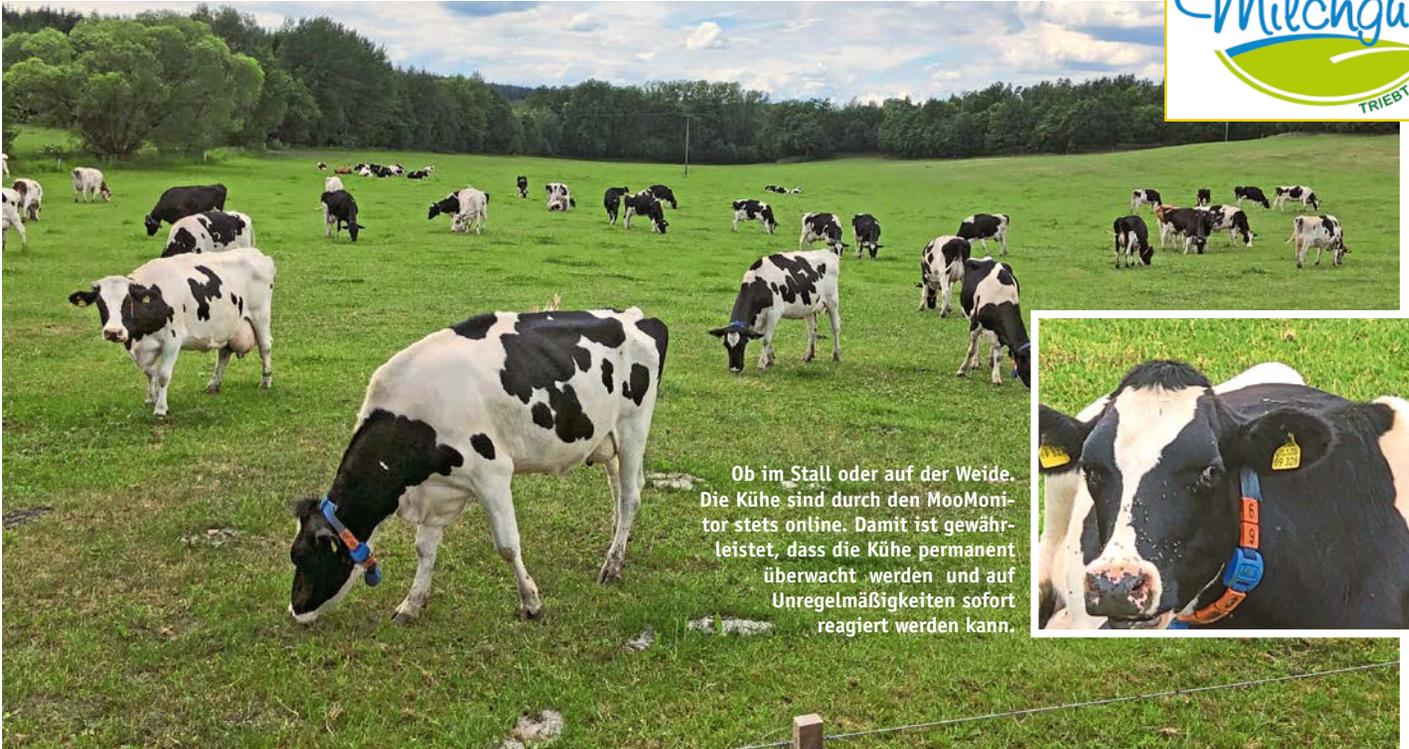


Foto: DairyMaster (4), Eilstner (2)

Ob im Stall oder auf der Weide. Die Kühe sind durch den MooMonitor stets online. Damit ist gewährleistet, dass die Kühe permanent überwacht werden und auf Unregelmäßigkeiten sofort reagiert werden kann.

**Vor zwei Jahren stand die Milchgut Triebtal GmbH & Co. KG vor der Frage, mit welcher Technik das Melken langfristig rentabel gestaltet werden kann. Die alte Melkanlage hatte aufgrund der hohen Reparaturkosten nach elf Jahren ausgedient. Durch die geplante Umstellung auf ökologische Landwirtschaft mit Vollweide entschieden sich die Geschäftsführer Nicole Andermann und Steffen Luderer für einen halbautomatischen Swing-over-Melkstand mit 2x16 Plätzen von Dairymaster.**

Vorangegangen waren umfangreiche Recherchen und Besuche in bestehenden Anlagen verschiedener Hersteller. Man hat

## Gesunde Kühe und mehr Kälber

Der MooMonitor+ überwacht rund um die Uhr (24x7) die Halsbewegungen der Kuh auf brunstbezogenes Verhalten, Wiederkäuen, Ruhephasen, Futteraufnahme, Kopfposition und Unruhe. Dadurch werden Verluste minimiert, die durch nicht erkannte Brunst oder durch nicht diagnostizierte Krankheiten entstehen.

Forschungen haben gezeigt, dass die Brunst in der Mehrzahl der Fälle nachts beginnt, wenn der Milcherzeuger normalerweise schläft. Mit dem MooMonitor+ System lassen sich Fertilität und Tiergesundheit durch die Verwendung von Cloud Computing, tragbaren Sensoren und Big Data überwachen.

sich diesen weitreichenden und kostenintensiven Entschluss nicht leicht gemacht. Jetzt steht eine Swing-over-Anlage von Dairymaster in einem Schiff des 1930er-Anlagentyps bzw. im Stallgebäude.

So konnten hohe Baukosten eingespart werden, die für ein neues Melkzentrum entstanden wären.

## Der Service zählt

Nach über einem Jahr störungsfreiem Betrieb der Anlage schätzt Nicole Andermann ein, dass sie sich richtig entschieden haben: „Es ist solide Melktechnik, die wir von Dairymaster gekauft haben. Wir rechnen damit, dass die Anlage die nächsten Jahre ohne Probleme läuft.“

Diesbezüglich verweist sie aber ausdrücklich auf die guten Erfahrungen mit dem Servicepartner vor Ort, die Teichert Landtechnik GmbH aus Untermarxgrün bei Oelsnitz. Deren Geschäftsführer, Uwe Seuß, unterstreicht die Notwendigkeit schnellen Handelns bei Problemen in Milchviehbetrieben:

„Für Melktechnik ist Service entscheidend; auch abends und an den Wochenenden.“

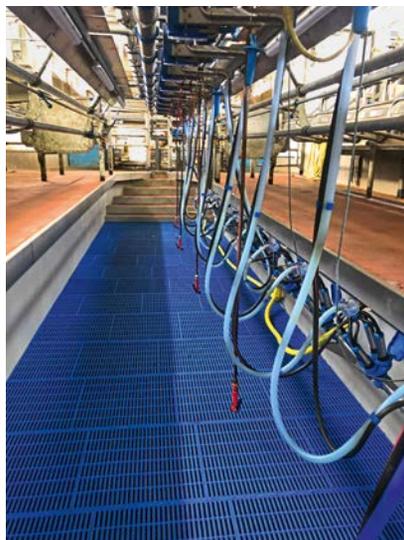
Auf die Betriebskosten der neuen Anlage angesprochen, nennt Nicole Andermann unter anderem einen wesentlichen Unterschied zur alten Technik: die Wartungskosten und den Ressourcenverbrauch. „Wir haben jetzt einen deutlich geringeren Wasser- und Stromverbrauch und die extrem geringen Wartungskosten spiegeln sich spürbar im Betriebsergebnis wider.“

Die ebenfalls in die Jahre gekommene Aktivitätsmessung wird nun vom Gesundheitsüberwachungssystem MooMonitor+ abgelöst. Grund für den Wechsel war der vermehrte Ausfall der Aktivitätsmessung in letzter Zeit.

Mit dem Moo-Sensor, mit dem alle Kühe ausgestattet sind, wird der Herdenmanager über das Wohlergehen der Tiere informiert. Das schafft Sicherheit und spart letztlich Kosten. Das Ganze funktioniert aber nur dann optimal, wenn vor der Inbetriebnahme eine ausführliche Einweisung in die Software erfolgt ist und ein kontinuierlicher



Der Swing-over-Melkstand sichert minimale Auszeiten und stellt einen hohen Durchsatz sicher. Ein Bediener geht in diesem Melkstand von einer Seite zur anderen. Der Kuhverkehr beim Melken ist dadurch sehr schnell, da immer nur eine Seite beim Melken belegt ist. Damit wird beim Melken der Herde keine Zeit verloren.



## Servicefreundlich und effektiv

Mit den Systemen von DairyMaster werden die Kühe durch das Irische Melksystem (IMS) euterschonend schnell und zügig gemolken, durch ein spezielles Melkzeug kann jede Kuh fast 50 bis 60 Sekunden schneller gemolken werden als bei vergleichbaren anderen Anbietern. Die Zitzengummis haften sehr gut, und eine bessere Eutergesundheit wird dadurch ermöglicht.

Die im Milchgut Triebtal genutzte 2x16 Swing-over-Anlage verfügt über eine Vollausstattung.

Dazu gehören

- ein Bügeleinweissystem,
- die Milchmengenmessung,
- eine Zwei-Wege-Selektionsbox,
- das Lockfuttersystem und
- das Aktivitäts/Brunsterkennungssystem mit dem Gesundheitsmanager MooMonitor+.

Der Melkstand versetzt den Betrieb in die Lage, mit nur einem Melker 110 Kühe in der Stunde zu melken.

Weitere Besonderheiten:

- schnelles und euterschonendes Melken im IMS,
- Gleichtaktmelken mit hochverlegter Milchleitung,
- sehr gute Haftung der Melkzeuge,
- einfache und servicefreundliche Technik.

Fast 90 % der Teile werden vom Unternehmen in eigener Fertigung in Irland hergestellt.

technischer Support im laufenden Betrieb stattfindet.

## Zweimal biozertifiziert

Vor wenigen Wochen wurde das Triebtaler Unternehmen schon zum zweiten Mal biozertifiziert, nachdem bereits 2021 die Umstellung erfolgt war.

Dahinter steckt natürlich viel Arbeit. Die nötigen Änderungen im Betriebsablauf mussten organisiert und umgesetzt werden, genauso wie die saisonale Abkalbung. Nahezu 120 ha neue Weiden mit stationärer Wasserversorgung für die 250 Kühe und deren Nachzucht wurden eingerichtet. Diese werden als Kurzrasenweide bewirtschaftet und ermöglichen so die geplanten 180 bis 200 Tage Weidegang als Vollweide.

Leider kann die Milch aus Trieb nicht mehr im Vogtland verarbeitet werden, die Transportwege haben sich bis nach Bayern verlängert.

## Personal gesucht

Ein Riesenproblem ganz anderer Art sieht Nicole Andermann für die Zukunft auf sich zukommen: der Personalmangel. „Einige unserer langjährigen Mitarbeiter sind im Rentenalter, das macht uns Kopfzerbrechen, zumal wir in diesem Jahr keine Azubis einstellen konnten. In unserer Region gestaltet sich die Mitarbeitersuche schwierig, da selbst viele Industriebetriebe händeringend nach Personal suchen.“

Nicole Andermann/Wolfgang Elstner

Sie kennen sich gut, weil das gemeinsame Projekt verbindet: Geschäftsführerin Nicole Andermann, Uwe Seuß von der Teichert Landtechnik GmbH (L.) und Olaf Pättsch von DairyMaster Deutschland.



## Rückläufige Rinderbestände in Sachsen

Insgesamt 443.700 Rinder wurden Anfang November 2021 in Sachsen in rund 6.500 Rinderhaltungen erfasst. Zwar stieg die Zahl der Haltungen im Vergleich zum Vorjahr um 39 (0,6 Prozent), jedoch sank in diesem Zeitraum die Anzahl der Tiere um 9.000 (-2 Prozent). Damit setzte sich nach Angaben des Statistischen Landesamtes Sachsen der kontinuierliche Rückgang der letzten Jahre fort.

Besonders deutlich zeigte sich dies bei der Anzahl der Kälber bis acht Monate, die um 3.500 auf 83.400 Tiere (-4 Prozent) zurückging. Der Bestand an Milchkühen reduzierte sich um 3.100 auf 171.900 Tiere (-2 Prozent), womit sich auch hier der Negativtrend bestätigte. Fast drei Viertel aller Rinder zählten zu den Milchnutzungsrassen (323.900 Tiere), wobei die Rasse Holstein-Schwarzbunt mit 281.400 Tieren die bedeutendste Rinderrasse in Sachsen war.

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

# Energiewirte der Zukunft

Das diesjährige Treffen des Sächsischen Landesbauernverbandes (SLB) mit Journalisten fand in der Agrargenossenschaft „Bergland“ Clausnitz statt. Thema der dritten Veranstaltung: „Der Landwirt als Energiewirt – mit Bioenergie zu mehr Energieautonomie?“

Als Gesprächspartner standen Torsten Krawczyk, Präsident des SLB, Kerstin Pahlke und Marian Mainka, Vorstandsmitglieder der gastgebenden Agrargenossenschaft, sowie weitere Experten zur Verfügung. Viele Landwirte haben längst das Thema Energie entdeckt und sind „Energiewirte“ geworden. Dabei wird die breite Palette der erneuerbaren Energien genutzt, wie auch das Beispiel der Agrargenossenschaft „Bergland“ Clausnitz zeigt. Das Unternehmen mit 56 Beschäftigten bewirtschaftet 1.900 ha und hält 620 Milchkühe plus Nachzucht. Des Weiteren werden drei Biogasanlagen sowie Windräder und Solaranlagen betrieben. Damit wurden

2021 insgesamt 10,7 Mio. kW erzeugt. Angesichts der Turbulenzen an den Energiemärkten hat Sachsens Bauernpräsident Torsten Krawczyk gefordert, die Potenziale von Biogas stärker zu nutzen. „Wir fahren die Biogasanlagen derzeit nur mit angezogener Handbremse“, sagte er. Die vorhandenen Anlagen könnten etwa 20 Prozent mehr Leistung bringen. Dazu müsse die bisherige Drosselung gestrichen werden. Zudem sieht er die Gefahr, dass viele bestehende Anlagen in den kommenden Jahren vom Netz gehen, wenn die EEG-Bindung endet. Im Freistaat Sachsen gibt es derzeit 269 landwirtschaftliche Biogasanlagen mit einer Leistung von 115 MW. Um möglichst viele



Foto: SLB

Der Präsident des SLB im Gespräch mit Journalisten.

bestehende Biogasanlagen auch nach Auslaufen der Einspeisevergütung zu erhalten, brauche es für die Betreiber bessere Rahmenbedingungen, mahnte Krawczyk. Die Agrargenossenschaft „Bergland“ Clausnitz hat schon ein neues Ziel. Sie plant eine Hackschnitzelheizung samt Ausbau eines Nahwärmenetzes in Clausnitz. Dabei sollen nicht nur kommunale Gebäude mit Wärme aus nachwachsenden Rohstoffen versorgt werden, sondern auch Privathäuser.

Diana Henke/SLB

## CALF EXPERT

Kälber automatisch tränken.

Der Experte für Ihre Kälber: Optimal füttern, entspannt arbeiten. Durch automatisches Wiegen immer die richtige Milchmenge.



**HOLM & LAUE** passion for calves

Melktechnik Lauterbach  
03762 958514  
info@melktechnik-lauterbach.de



# Agri-Photovoltaik mit Doppelnutzen

Foto: Karl Wild, HTW Dresden



Die Anlage hat eine Leistung von 140 kW und besteht aus beidseitigen (sogenannten bifazialen) und senkrecht aufgestellten Modulen, die in Reihen von Nord nach Süd verlaufen. Die Module erzeugen sowohl über die Vorder- als auch über die Rückseite Strom, der für etwa 40 Haushalte ausreicht.

**A**uf dem Gelände der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Dresden-Pillnitz (HTW) wurde Mitte Oktober eine Agri-Photovoltaikanlage in Betrieb genommen. Das Modellvorhaben und Forschungsprojekt wurde durch das Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL) im Rahmen der Mehrwert-Initiative „Nachhaltig aus der Krise“ mit knapp 450.000 € gefördert.

Bei der Agri-Photovoltaik handelt es sich um eine doppelte Nutzung von Flächen – einerseits zum Zweck landwirtschaftlicher Produktion, andererseits für die Erzeugung von Strom durch Photovoltaik. Anlässlich der Inbetriebnahme sagte Energie- und Agrarminister Wolfram Günther: „Für die Energiewende brauchen wir Flächen, um Sonnenstrom produzieren zu können. Dafür bietet die Agri-Photovoltaik zunehmend neue Potenziale. Denn mit diesen neuen Technologien können Wiesen oder Äcker dop-

pelt genutzt werden. Dann werden auf den Flächen nicht nur Getreide, Gemüse oder Futterpflanzen angebaut, sondern auch kostengünstiger grüner Strom produziert. Gleichzeitig stehen wir hier noch am Anfang. Deshalb freue ich mich über das Projekt der HTW. Hier werden Potenziale und Wirkungen mit Blick auf Stromproduktion, Landwirtschaft, Böden und Ökologie vertieft erforscht.“ Das interdisziplinäre Forschungsprojekt der Hochschule widmet sich neben den Potenzialen auch der Erforschung, Demonstration und Weiterentwicklung dieser Technologie. Dabei werden Aspekte nachhaltiger Flächennutzung mit minimalem Flächenverbrauch, des Bodenschutzes oder der biologischen Vielfalt betrachtet.

Die Anlage in Pillnitz wurde von der Fakultät Landbau/Umwelt/Chemie der HTW Dresden geplant und realisiert.

SMEKUL/HTW Dresden

## Wir pachten Ihr Grundstück.

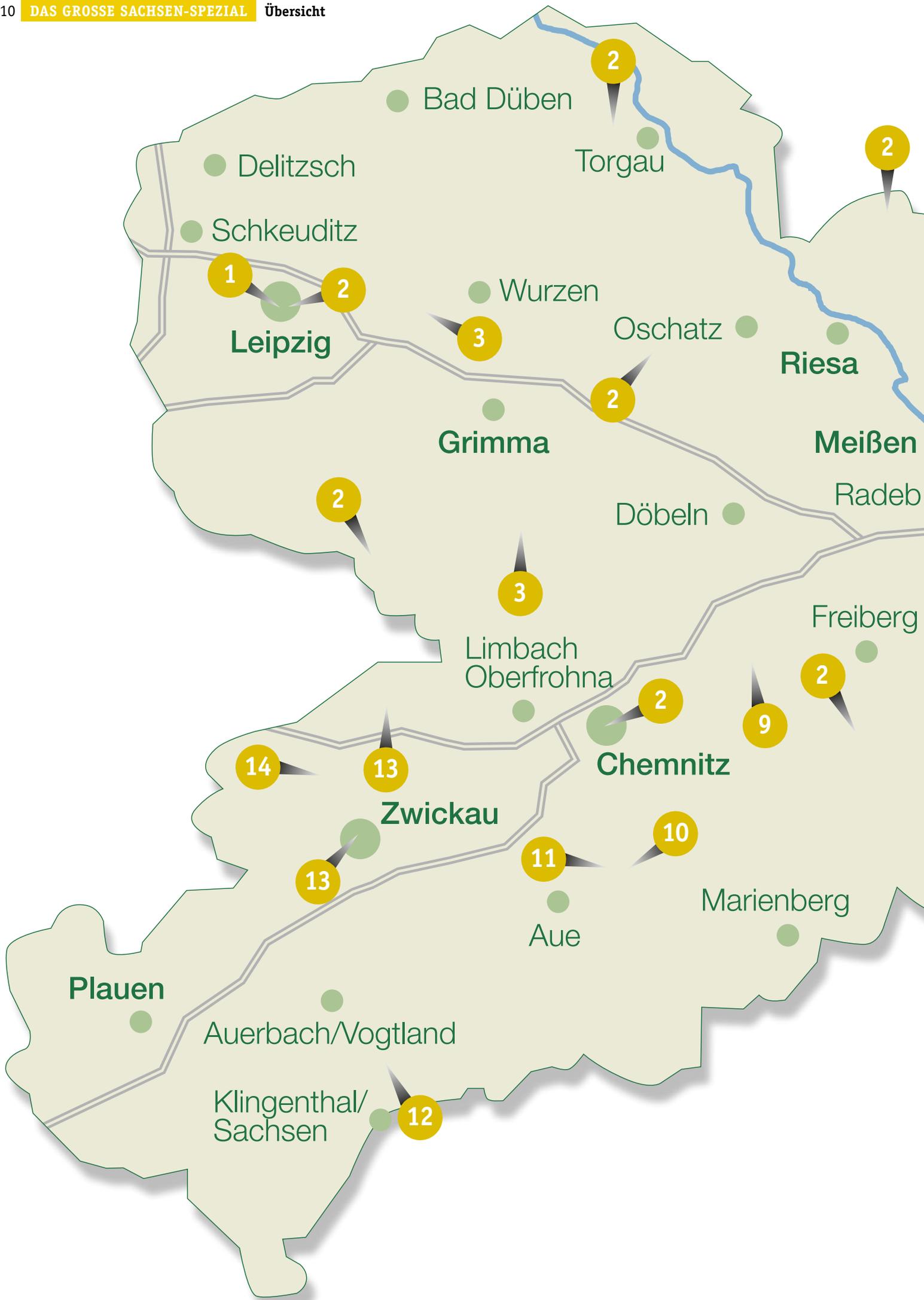
### Profitieren Sie von Wind- und Solarenergie.

Seit mehr als 25 Jahren entwickelt und realisiert juwi Wind- und Solarenergie-Projekte. Deutschlandweit suchen wir für künftige Projekte nach geeigneten Standorten. Sie sind Flächeneigentümer? Dann kontaktieren Sie uns! Profitieren Sie von unseren attraktiven Pachtmodellen. Weitere Informationen finden Sie unter: [www.juwi.de/pacht](http://www.juwi.de/pacht)



[www.juwi.de](http://www.juwi.de)

**JUWI**





# DAS GROSSE SACHSEN- SPEZIAL



LANDTECHNIK

09

Land- und Agrartechnik | Fütterungstechnik | Reifendienst | Hydraulikservice  
Rasen- und Golfplatztechnik | Kommunaltechnik | Forsttechnik | Ersatzteile



Ihr Partner für moderne Landwirtschaft



D. Böttger Agrartechnik und Service GmbH • Gewerbestraße 2 • 09569 Oederan  
Tel.: 037292 2 97-0 • info@boettger-agrartechnik.de • www.boettger-agrartechnik.de

07

**A.ECKOLDT**  
Industrie- und Landtechnik

Hoflader Radlader Teleskopen

Kessesldorfer Str. 10  
01723 Grumbach  
0352046790  
www.eckoldt.com



11

**EIDAM**  
LANDTECHNIK

Konstruktion

Metallbearbeitung

Auftragsfertigung

Landtechnik



eidam-landtechnik.de  
**LANDTECHNIK**  
MIT  
**SYSTEM**  
Kühnhaider Straße 8  
08294 Löbnitz



Landmaschinen  
einfach digital  
vermieten  
und mieten

www.proLend.de

Tel. (0251) 596 888 34  
info@proLend.de

Jetzt 30 Tage kostenlos testen!



Gegen Resistenzen



**NEU!** Super Maxx® **BIO**  
7-balkig - Jetzt optional  
Gänsefuß-Schare 200 mm  
**TOP!** **GÜTLER®**  
G. Broihan-Klöpper 0171 7725372

08

**GEBR. SCHNEIDER FAHRZEUGBAU GMBH**

www.schneider-fahrzeugbau.de  
Funk: 0170 8187868  
Tel.: 037325 1401



Ihr Spezialist für Agrarfahrzeuge

10



**LKH HORMERSDORF**  
Land- & Kommunaltechnik Handel & Service-GmbH

08297 Zwönitz OT Hormersdorf  
Tel. 03721 39840 Fax 398412

lkhhmd@landtechnik-hormersdorf.de  
www.landtechnik-hormersdorf.de



Ihr Ansprechpartner in Sachsen:  
André Eisenschmidt | Tel.: 0151 61135716

SCHAEFFER.DE



Ihr Anhängerspezialist  
seit 30 Jahren!

kaufen und mieten von:  
HW80 - Agroliner - HAWE

info@sieversdorfer.de  
Tel: 033 970 - 880 30

03

**CONNECT**

Ihr Spezialist  
für Landtechnik und  
Rasen- und Grundstückspflege.

Ringstraße 16 Gewerbegebiet Eichberg 2  
04827 Gerichshain 09306 Rochlitz  
Tel. 034292 429-0 Tel. 03737 786611-0

S&L Connect GmbH  
www.sundlconnect.de  
info@sundlconnect.de

05

**TITAN MACHINERY**  
Power & Precision to Grow

TITAN Machinery Deutschland GmbH  
Säuritzer Str. West 2 | 01906 Burkau  
Tel.: +49 35953 27-0  
www.titanmachinery.de

**CASE IH**  
AGRICULTURE  
FOR THOSE WHO DEMAND MORE

TIERWOHL

Kompetenz  
in Rind & Schwein:

**BIOFILM**  
Letzte Ausfahrt

www.HOFRA-GmbH.de  
0178 / 29 20 812

## ENERGIE



**JUWI GmbH**  
Gabi Steffen  
0511 123 573 600  
flaechen@juwi.de  
www.juwi.de

**PACHTE ACKER**  
für photovoltaik  
**NATURPARK**  
m.thiem@parabel-solar.de  
TEL 030 214802276

**MÜNCHNER SOLARKRAFTWERK &**  
VERWALTUNGS GMBH

DACHFLÄCHEN UND FREIFLÄCHEN  
ZUR PACT GESUCHT

Hohe Einmalpacht/Dachsanierung  
oder hohe laufende Pacht

Tel. 0171 1459669 | info@muenchen-pv.com

**Wir suchen**  
freie Flächen ab 5 ha zur Pacht für Solarparks.  
**Wir bezahlen**  
je nach Projekt bis 4900 € jährlich pro Hektar.  
**Tel. 0 26 04/ 95 29 725**  
info@solar-projects.eu | www.solar-projects.eu

01

**Wassergut Canitz GmbH**  
Nr. 42, 04808 Wasewitz  
www.L.de/wassergut

**Leipziger**  
Wasserwerke

04

**GEMEINSAM FÜR DIE  
ENERGIEWENDE**

**UKA** Der Energiepartenlichtler

**UKA Meißen Projektentwicklung  
GmbH & Co. KG**  
Dr.-Eberle-Platz 1 · 01662 Meißen  
Telefon: 03521 4068-0  
E-Mail: info@uka-meissen.de  
WWW.UKA-GRUPPE.DE

06

Ihr Partner  
für die  
**Windenergie  
in Sachsen.**



**VSB Neue Energien  
Deutschland GmbH**

Schweizer Str. 3 a  
01069 Dresden  
+49 351 21183 400  
sachsen@vsb.energy  
www.vsb.energy

13

## BERATUNG/DIENSTLEISTUNGEN

Wir kümmern uns um Ihre  
Versicherungs- und Finanzfragen!

Ihre LVM-Versicherungsagenturen:

**Stephan Kronfeldt**  
Bosestraße 21  
08056 Zwickau  
Telefon 0375 2721054  
info@kronfeldt.lvm.de

**Robert Golle**  
Poststraße 50  
08393 Meerane  
Telefon 03764 5708707  
info@golle.lvm.de

**LVM**  
VERSICHERUNG

## BODENVERBESSERUNG



Hersteller von Bodenhilfsstoffen  
und Dienstleister in der  
landwirtschaftlichen Düngung  
und Aussaat unter Verwendung  
von Biokohlesubstraten.

Tel.: 06654 37298 51  
l.siemer@convoris.de  
www.dpsustain.de

## STALLBAU UND -AUSRÜSTUNG



**TÜREN & TORE**  
für Landwirtschaft, Gewerbe, Garage, Haus & Garten  
www.allemann-gmbh.de

**ALLEMANN**  
GMBH

**CONRADS**  
KOMPETENT FÜR HALLEN

Hallen & Ställe für  
Maschinen · Lagergut · Vieh · Pferde

Pultdach Satteldach

Industriestr. 119 · 52224 Stolberg  
Tel. 02402/9894-0  
www.holzbau-conrads.de



**DAIRYMASTER**  
**MooMonitor+**

www.dairymaster.com

02

**DeLaval Agrardienst**  
www.dr-langner.de



Ihr Servicepartner für konventionelle und  
automatische Melksysteme für eine  
moderne Milchproduktion

Tel: 034361/ 51051

E-Mail: buero@dr-langner.de

14



**Melktechnik Lauterbach**

Dorfstr. 35  
08459 Neukirchen  
Telefon: 03762 95 85 14  
Fax: 03762 95 85 15  
info@melktechnik-lauterbach.de

12

**Fa. Curt Seidel  
Elektroweidezaun** Weiter  
für Sie da!

Inh. Cornelia Seidel Friedrichsgrüner Str. 93  
08262 Muldenhammer

Weidezaunpfahl  
Typ Curt Seidel für  
Pferde, Rinder,  
Schafe, Schweine  
und zur  
Wild-/Wolfsabwehr

- Original  
„Steuer“  
Weidedraht
- Isolatoren
- Weidezaungeräte

Sie können Weidestäbe und Zubehör  
in bewährter Qualität bestellen:

Qualität  
seit 1953  
Tel. 037465/41000  
info@seidel-weidezaun.de  
www.seidel-weidezaun.de

# Sprühen und Streuen mit Drohnen



Über unseren Feldern bewegen sich immer mehr Drohnen; auch die von Hexapilots. Über das Dresdner Unternehmen, dessen Schwerpunkte Konstruktion, Bau und Einsatz von unbemannten Fluggeräten sind, erfahren Sie hier interessante Details. Spezialgebiete sind unter anderem biologischer Pflanzenschutz und teilflächenspezifische Applikationen.



Fotos: Hexapilots

Die Drohne im Einsatz. Das gesamte Equipment dafür findet im Kleinbus Platz (Foto r.). Links unten in der roten Kiste ist das Ladegerät für das Nachladen der Flug-Akkus untergebracht.

Schon seit Langem ist die Bekämpfung des Maiszünslers mit Trichogramma-Schlupfwespen mittels Drohnen etabliert. Dabei werden kleine, gerade mal ein Gramm schwere Zellulosekugeln mit bis zu 2.000 Schlupfwespen je Kugel über dem Mais abgeworfen. Auf einer Fläche von einem Hektar sind das 100 Kugeln. Der Kopter führt dazu einen Abwurfbehälter mit, der 1.000 Kugeln aufnehmen kann. Das reicht für 10 ha.

## 100 bis 120 ha am Tag

Die tägliche Flächenleistung liegt bei ca. 60–70 ha in Gebieten mit Schlaggrößen von 1–5 ha. In Sachsen, Sachsen-Anhalt oder

Brandenburg schafft man schon mal 100–120 ha am Tag. Benötigt werden generell nur die Schlagumrandungen. Alles Weitere übernimmt Hexapilots in enger Abstimmung mit dem örtlichen Pflanzenschutzdienst. Der überwacht die Aktivitäten des Maiszünslers mittels Fallen und entscheidet, wann der beste Ausbringzeitpunkt der Schlupfwespen ist. Bei Bedarf arbeitet Hexapilots mit vier weiteren Fernpiloten zusammen.

Am Schlag wird mittels Laptop eine Flugroute erstellt, was nur einige Minuten dauert. Per Funkverbindung wird diese Route auf die Drohne übertragen und das Befliegen kann beginnen.

## Selbstständiger Flug

Die Drohne fliegt per Kompass und GPS selbstständig. Es kann jedoch vom Fernpiloten jederzeit mittels Funkfernsteuerung eingegriffen werden, um z. B. die Flughöhe anzupassen, Hindernissen auszuweichen oder den Flugakku zu wechseln und um Kugeln aufzufüllen. Während des Fluges

Auf dem Laptop ist die unmittelbar am Schlag geplante Flugroute zu sehen, die auch schon an die Drohne gesendet wurde.

werden die wichtigsten Telemetriedaten auf der Funkfernsteuerung visualisiert. Hexapilots agiert im Team bundesweit; Auftraggeber sind Landwirte und Unternehmen, aber auch Maschinenringe.

Abgerechnet wird nach geflogenen Hektar, wobei die Kosten inklusive der Kugeln in etwa der chemischen Behandlung gleichkommen. Das Abwerfen von Gegenständen mittels Drohne bedarf einer Betriebsgenehmigung durch die zuständige Luftfahrtbehörde, die das Unternehmen inne hat.

## Applikationskarten

Bei den mit Kopterunterstützung erstellten Applikationskarten wird die Pflanzenvitalität auf Basis des Vegetationsindex (NDVI – Normalized Difference Vegetation Index) bestimmt, um z. B. nur dort zu düngen, wo es sinnvoll ist und auch nur so viel Dünger zu verwenden, wie notwendig ist. Hierzu werden die Schläge mit einer Multispektralkamera befliegen und hunderte Einzelaufnahmen angefertigt.

Das Ergebnis ist eine Applikationskarte, die in ihrer Auflösung der vorhandenen Ausbringtechnik gerecht wird. Landwirt und/oder Pflanzenschutzberater müssen nun noch festlegen, wie viel Dünger oder Pflan-



zenschuttmittel je Cluster ausgebracht werden soll. Danach kann die Applikationskarte auf den Schlepper übertragen werden.

### Sprühkopter

Für die Landwirtschaft bieten sich biodynamische Präparate an, die das Wachstum und die Qualität der Pflanzen fördern. Ähnlich wie bei der Trichogramma-Ausbringung benötigt der Dienstleister dazu nur die Flächenumrandung, besprüht wird dann im automatisierten Modus entsprechend der eingesetzten Mittel. Mittlerweile gibt es dafür Drohnen mit 10, 20 oder 30 Liter Flüssigkeitsbehälter.

### Mit Streuvorrichtung

Für Untersaat, Zwischensaat und Düngung gibt es Applikationen, bei denen an der Drohne eine Streuvorrichtung angebaut ist. Auch hier liegt der Vorteil auf der Hand – es muss kein Fahrzeug in den Bestand hinein und Schaden anrichten. Da es sich bei der Untersaat und fast allen Düngern nicht um PSM handelt, ist auch diese Applikation recht unkritisch, Betriebsgenehmigung auch



Zur Bekämpfung des Maiszünslers setzt Hexapilot Schlupfwespen (*Trichogramma brassicae*) ein. In den rechts abgebildeten 1 cm großen Kugeln befinden sich bis zu 2.000 Schlupfwespen. In den Abwurfbehälter passen bis zu 1.000 Trichogramma-Kugeln, mit denen eine Fläche bis zu 10 ha „behandelt“ werden kann. Danach müssen der Behälter nachgefüllt und der Akku ausgetauscht werden.



hier vorausgesetzt. Das – ebenso die Sprühapplikation – kann nicht nur für Landwirte interessant sein, sondern auch für Forschungseinrichtungen und Feldversuche. Neben den beschriebenen Anwendungen gibt es noch weitere Einsatzmöglichkeiten für die Drohnen von Hexapilot; etwa für die Photo-

grammetrie, beim Bau von Überlandleitungen in unwegsamen Gebieten; eigentlich überall dort, wo man hoch hinaus muss und der Einsatz von Hubschraubern auch aus Kostengründen nicht sinnvoll ist.

Dr. Axel Weckschmied/ib-weckschmied.com



# Trotz Trockenheit 2022: Ertragreiche Ernte durch geimpfte Biokohle!



ohne Kohle

mit Biochar  
Güllekohle

DP Sustain GmbH • Schmählstr. 6 49681 Garrel • www.dpsustain.de  
Ansprechpartnerin: Lena Siemer • 06654 3729851 • l.siemer@convoris.de



Aktuelles Video  
Maisernte 2022

# Pflanzenschutz ist Umweltschutz!



„Wir wollen unsere Kundinnen und Kunden aus der Landwirtschaft in der Großregion Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt noch besser beraten sowie mit Produkten versorgen, die für eine nachhaltigere Landwirtschaft notwendig sind.“ – Das ist das Credo von S&L Connect anlässlich der Gründung im Juli diesen Jahres. Wie sieht es also mit der Technik für nachhaltigen Pflanzenschutz aus?

**E**in verunkrauteter Schlag bringt weniger Ertrag. S&L Connect bietet dagegen Anbauspritzen von 200–1.800 l Volumen; mit Gestängebreiten von 2–28 m an. Gezogene Feldspritzen mit 2.400–7.500 l Inhalt sind mit Breiten von 18–40 m lieferbar. Dazu zählen zum Beispiel automatische Gestängehöhenführung und 25 cm Düsenabstand zur Verringerung der Abdrift. Mit der Einzeldüsen-schaltung ist es möglich, die Überlappung zu verringern. Die kontinuier-



Der S&L-Standort Sonnenwalde aus der Vogelperspektive.

Foto: S&L Connect

## Steckbrief des Unternehmens

Standorte in Sachsen: Rochlitz (22 Mitarbeiter), Gerichshain (21 Mitarbeiter) und Lissa (10 Mitarbeiter).

Weitere Standorte in Sachsen-Anhalt und Brandenburg: Sonnenwalde, Ragow-Merz, Herzberg/Elster, Hohenseefeld, Bad Schmiedeberg und Stolzenhain.

Insgesamt sind im Unternehmen circa 160 Mitarbeiter beschäftigt.

Neben John Deere werden u. a. Landmaschinen von Kramer, Kuhn, Köckerling, Joskin, Dalbo, Stihl, Boki, AS Motor sowie Rasen- und Grundstückspflegeprodukte angeboten.

Die Ausbildung zum Land- und Baumaschinenmechaniker, zur Fachkraft für Lagerlogistik, Fachlagerist/-in oder zur Kauffrau/-mann im Groß- und Außenhandelsmanagement ist bei S&L Connect ebenfalls möglich.

Mitarbeiter können sich zum Meister des Handwerks, zum Servicetechniker für Traktoren, zum Servicetechniker für Erntemaschinen oder zum Verkaufsbater (IHK) qualifizieren.

liche Tankinnenreinigung AirRinse reduziert die Restmengen und dient damit auch dem Umweltschutz. Je nach Ausstattung sind diese Spritzen über das Investitionsprogramm Landwirtschaft des Freistaates Sachsen bis zu 40 % förderfähig.

Selbstfahrende Feldspritzen (4.000 oder 5.000 l, 24–36 m Breite) bieten die Möglichkeit, die Düsen pulsweitenmoduliert anzusteuern. Damit wird bei wechselnden Geschwindigkeiten mit dem gleichen Druck gespritzt. Die Tropfengröße bleibt gleich. Dies führt einerseits zu einer geringeren Abdrift bei höheren Geschwindigkeiten und andererseits zu einer guten Benetzung bei geringer Geschwindigkeit. Hervorzuheben ist die gleichbleibende Applikationsmenge bei Kurvenfahrten.

## Dosierung verbessert

Hiermit wird eine Unterdosierung im Kurvenaußenbereich verhindert. Insbesondere bei der Anwendung von Fungiziden wird damit der Resistenzbildung vorgebeugt, die Qualität und Verwertbarkeit des Ernteguts gesichert und Mehraufwandmengen im Folgejahr verhindert. Auch das ist Umweltschutz.

Ferner bietet S&L Connect Gebläsespritzen für den Obst- und Weinbau von 400 bis

3.000 l an; wahlweise als Anbauspritze oder als gezogene Variante.

## Hack- und Striegeltechnik

Handelt es sich dabei um Pflanzenschutz oder um Umweltschutz? Beides. Ein Herbizideinsatz kann durch eine mechanische Unkrautbekämpfung erfolgreich ersetzt werden. Der höhere Arbeitszeitbedarf, mehrere Überfahrten und die dadurch höhere Umsetzung von Humus dürfen nicht außer Acht gelassen werden. Dafür gibt es bei der mechanischen Unkrautbekämpfung keinerlei Resistenzprobleme.



Die Feldspritzen 40i/50i sind auf Leistung ausgerichtet. Das Gestänge wird auch bei hohen Geschwindigkeiten stabil gehalten, während die Ausstattung für einen überragenden Bedienkomfort sorgt.

S&L Connect bietet Striegel von 1,5–24 m Breite an, und Hacken von 2–32 Reihen. Diese sind auch mit einem Kamerasystem zur Reihenerkennung und Maschinensteuerung für optimale Hackergebnisse ausgerüstet.

Häufelbleche oder Fingerhacken zur Unkrautbekämpfung in der Reihe lassen kaum Wünsche offen.

## Kundennähe und Service

Eine Maschine kann nur so gut sein wie der Service vor Ort. Daher gibt es für den Bereich Pflanzenschutztechnik Spezialisten in den Niederlassungen des Unternehmens. Die Pflanzenschutzgeräte-Prüfungen werden im gesamten Vertriebsgebiet von S&L Connect angeboten. Dafür stehen zwei Prüfstände bereit.

Der Service wird abgerundet von Schulungen zum Erlangen der Pflanzenschutzsachkunde, Beratungen zur Düsenausstattung, Vermittlung von Wasserenthärtungsanlagen und Zubringerfahrzeugen sowie Anmischstationen.

Heiko Lehmann, S&L Connect



## Exklusiv-Partner von John Deere

Die Traktoren der Serie 6R bieten hohe Genauigkeit und Effizienz. Mit der geräumigen, 3,33 m<sup>3</sup> großen, sehr leisen 71 dB(A)-Kabine und dem neuen Eckpostendisplays sind optimale Arbeitsbedingungen gewährleistet.

Mit dem CommandPRO™ und den elf rekonfigurierbaren Tasten kann man das Leistungspotenzial der Traktoren voll ausschöpfen.

Die bis zu 40 zusätzlichen Pferdestärken bei hydraulischen Anwendungen und die bis zu sechs hinteren Zusatzsteuergeräte (ZSG) stehen für gesteigerte Produktivität. Dafür sorgt auch das



verbesserte Intelligent Power Management. Auch für den Einsatz in der Präzisionslandwirtschaft ist der 6R-Traktor vorbereitet. Positionsempfänger und Displays sind die Kernkomponenten, um Precision Farming und die damit verbundenen Vorteile nutzen zu können.

Fotos: John Deere



Der Energieparkentwickler

## ERTRÄGE DAS GANZE JAHR

### SIE MÖCHTEN AN DER ENERGIEWENDE TEILHABEN?

Ob Acker, Weideland oder Wald – erfahren Sie, ob Ihr Land für die „Ernte“ von Wind oder Sonne geeignet ist.

### IHR ANSPRECHPARTNER FÜR PROJEKTE IN SACHSEN, SACHSEN-ANHALT UND THÜRINGEN:

UKA Meißen Projektentwicklung GmbH & Co. KG

Dr.-Eberle-Platz 1 · 01662 Meißen · Telefon: 03521 4068-0

E-Mail: info@uka-meissen.de

WWW.UKA-GRUPPE.DE/  
LANDEIGENTUEMER/FLAECHEPRUEFUNG



# Für regionale Wertschöpfung



Foto: ZAFT

**„WIR! – Wandel durch Innovation in der Region“ ist Teil der Förderrichtlinie „Innovation und Strukturwandel“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Damit soll in Sachsen die Innovationsfähigkeit in strukturschwachen Regionen gesteigert und ein offenes Innovationsklima geschaffen werden. Gefördert werden insbesondere strategische Kooperationen von Hochschulen und Forschungseinrichtungen mit kleinen und mittleren Unternehmen.**

Von einer Jury wurden im August 2021 23 Bewerbungen zur Förderung ausgewählt. Auch das DMPL-Vorhaben erhielt grünes Licht. Mit Beginn des Jahres 2022 startete eine sechsjährige Umsetzungsphase. Für diesen Zeitraum stehen insgesamt bis zu 15 Mio. € Fördergelder zur Verfügung.

## Allgemeine Ziele

Die Wertschöpfung der Unternehmen soll durch Innovationen erhöht werden. Der betreffende landwirtschaftliche Betrieb wird ganzheitlich betrachtet, um passende Innovationen zu implementieren. Es sollen auf diese Weise Projekte mit Leuchtturmcharakter entstehen.

Diese Strahlkraft soll auch die Gesellschaft wieder näher an die Landwirtschaft heranbringen. Nicht zuletzt soll die Fachkräftesituation zum Positiven verändert werden, indem Arbeitsplätze entstehen, die vor allem jungen Menschen eine Perspektive bieten.

## Innovative Ideen

Besonderes Interesse besteht an praxisorientierten Verbund-Projekten mit klar erkennbarem forschungsbasiertem Entwicklungscharakter. Hierbei spielt es keine Rolle, ob ein Landwirtschaftsbetrieb Antragsteller ist. Es werden Unternehmensformen entlang der gesamten Wertschöpfungskette angesprochen. Landwirtschaftliche Unternehmen können selbst Projektantrag-

steller sein. Sie sollten ein eigenes Interesse daran haben, dass ihre innovative Idee vorangetrieben wird. Es muss erkennbar sein, dass die Innovationen und damit die Fördermittel auch in der DMPL-Region ankommen. Erforderlich ist ein wissenschaftlicher Forschungs- und Entwicklungsanteil des Projektes. Dabei begleitet DMPL die Ideengeber auf der Suche nach Projektpartnern und unterstützt bei der Antragstellung.

Unterstützt werden sollen vor allem kleinere und mittlere Unternehmen, die wenig Erfahrung in Entwicklungs- und Innovationsprojekten, aber innovative Ideen haben, um einen Strukturwandel in der Region zu unterstützen. Das DMPL-Bündnis versteht sich als bestehendes Netzwerk, das auch in Zukunft den Raum für Innovationen offenhält und geförderte Projekte für die öffentliche Wahrnehmung und Gesellschaft aufarbeitet. Das gegenseitige voneinander Lernen soll wieder stärker in den Fokus gesetzt werden, sodass resiliente Wertschöpfungsketten verstärkt initiiert werden.

## Was ist förderfähig?

Die Idee muss in der DMPL-Region neuartig und der Forschungs- und Entwicklungsanteil sollte erkennbar sein.

Der Rahmen der Projektkosten liegt zwischen 150.000 € und 500.000 €, wobei der finanzielle Eigenanteil der Unternehmen

im Schnitt 50 Prozent der Projektkosten beträgt. Die Motivation für die Umsetzung eines Projektes soll bei den Akteuren vorhanden sein und eine Förderung über DMPL als Anreiz dienen, das Vorhaben tatsächlich anzugehen.

## Schwerpunkthemen

Folgende Bereiche sind förderfähig:

- Geschäftsmodelle für Agrarbetriebe und Agrarservice,
- Erhebung und Verknüpfung von Daten aus unterschiedlichen Bereichen/Diversitätsmanagement,
- Smartfarming in der Landtechnik,
- Innovative Verfahren für mehr Natur- und Klimaschutz sowie im Pflanzenbau,
- Ausbau regionaler Wertschöpfungsketten vom Erzeuger zum Verbraucher.

## Bündnispartner

Das dreiteilige Bündnismanagement von DMPL setzt sich zusammen aus der Arbeitsgemeinschaft der Maschinenringe Sachsen, Eidam Landtechnik und dem Zentrum für Angewandte Forschung und Technologie (ZAFT).

Ansprechpartner sind Frau Elke Colditz (Arbeitsgemeinschaft der Maschinenringe Sachsen) sowie Thomas Schneider und Toni Jacob am ZAFT.

# Wege ins Regal gemeinsam finden



Die aktuellen Krisen zeigen, wie anfällig die hochkomplexen Wege in der Lebensmittelbranche sind. Hier setzt AgiL an, die als Sächsische Agentur für regionale Lebensmittel Ende 2021 gegründet wurde. Sie wird vorerst vier Jahre Erzeuger, Verarbeiter und weitere Akteure der Lebensmittelwirtschaft unterstützen.

**W**ir bieten Hilfe an, damit Lebensmittel, die hier produziert werden, auch hier verfügbar und sichtbar gemacht werden“, so Heike Delling, Teamleiterin bei AgiL.

AgiL baut ein umfangreiches Netzwerk auf, um die passenden Partner miteinander zu verknüpfen. So fand kürzlich in Kitzen eine Veranstaltung zur Schaffung einer regionalen Wertschöpfungskette für Fleisch statt. Die anwesenden Fleischer diskutierten mit Vorständen der Agrargenossenschaft und Wissenschaftlern der Universität Leipzig darüber, wie man zukunftsfähige, hofnahe Schlachtung aufbauen kann. Die Interessenten in Gespräche zu holen und aus gemeinsamen Zielen Maßnahmen abzuleiten, dabei unterstützen die Berater von AgiL.

## Wege ins Regal

In Online-Seminaren schult AgiL zu besonders nachgefragten Themen. Hier wurde z.B. das „Regionalfenster“ nähergebracht. Dabei ging es auch darum, wie das in Sachsen funktioniert, wie man die Kennzeichnungen verwendet. Im November wurden Wege in den sächsischen Lebensmittel-Einzelhandel mit Vertretern von Edeka und

Rewe erörtert, u.a. wie Produkte ins Regal und zu den Endverbrauchern finden. Eine nächste Regionalmarketing-Akademie „Digitalisierte Direktvermarktung“ findet am 1. Dezember statt. Die Veranstaltung vermittelt Einblicke in eine innovative Softwarelösung für den Direktvertrieb, einen zukunftsfähigen Logistikansatz und eine nachhaltige Mehrweg-Verpackungslösung. Schwerpunkte der Beratung sind der Aufbau von Kooperationen sowie die Entwicklung von Logistik- und Vermarktungslösungen für regionale Produkte.

## Online-Sprechstunde

Und natürlich sind die Fördermöglichkeiten und die finanzielle Unterstützung Thema. Egal ob Eröffnung eines Hofladens, Gründung einer Regionalmarke oder Finanzierung einer Produktinnovation – AgiL ist Ansprechpartner. Die Online-Sprechstunde für regionale Wertschöpfung bietet die Möglichkeit, auf persönliche Fragen einzugehen. Hier kann man sich mit anderen Akteuren der Branche vernetzen. Sie findet jeden ersten Freitag im Monat statt. Der nächste Termin ist der 1. Dezember.

Die Agentur ist offen für alle Fragen zur Vermarktung. Das betrifft auch die Entwicklung in der Branche, die gerade so einige Krisen zu meistern hat.

## Differenzierte Lösungen

„AgiL lebt auch vom Austausch mit denen, die wir erreichen wollen“, so Delling. „Die Erzeuger wissen am besten, was sie brauchen, und wie wir unterstützen können.“ Denn so unterschiedlich die Probleme in der Lebensmittelwirtschaft sind, so differenziert sind auch die Lösungen und Ansatzpunkte der Agentur.

Das interdisziplinäre Team der Agentur vereint dabei verschiedene Kompetenzen von Direktvermarktung bis Marketing, von Obst- und Gemüsebau, Milchbetrieb und Großküche, von Lebensmittelrecht über Qualitätsmanagement bis hin zu digitalem Know-how.

Anmeldungen für die genannten Veranstaltungen und den monatlich erscheinenden Newsletter sind unter [www.agilsachsen.de](http://www.agilsachsen.de) möglich.

Heike Delling, AgiL

## GESTALTEN SIE DIE ZUKUNFT: WINDENERGIE FÜR SACHSEN



### WIR SICHERN IHNEN ZU:

- ✓ Langfristig hohe Pachterlöse
- ✓ Bodenschutz durch sensiblen Aufbau
- ✓ Minimaler Flächenverbrauch
- ✓ Vollständig rückbaubar
- ✓ Über 20 Jahre Erfahrung

### IHR KONTAKT:

**Dr. Björn Roscher**

Teamleiter Projektentwicklung Sachsen  
+49 351 21183 651 | [bjoern.roscher@vsb.energy](mailto:bjoern.roscher@vsb.energy)  
VSB Neue Energien Deutschland GmbH

# Unsere fantastischen Kalender

# 2023



## Fotokalender „Bienenträume“ 2023

Der große Fotokalender des Deutschen Bienen-Journals

45 x 40 cm

Preis: 19,90 € (statt 24,90 €)

Für Abonnenten



## Fotokalender „Gartenträume“ 2023

Das neue Jahr 2023 im Bild.  
Erleben Sie den GartenFlora- Fotokalender 2023  
mit zauberhaften Fotografien von einigen  
der besten Gartenfotografen Europas.

45 x 40 cm

Preis: 19,90 € (statt 24,90 €)

Für Abonnenten



## Bienen-Bildkalender 2023

Handlicher Bildkalender mit tollen Fotos

2 x 21 x 29,7 cm

Preis: 6,90 €



Alle Kalender  
porto- und versandkostenfrei

Jetzt  
bestellen!

Tel +49 30 46406-111

Fax +49 30 46406-451

E-Mail kundenservice@dbv-network.com

shop.gartenflora.de

shop.bienenjournal.de